

Betriebs- und volkswirtschaftliche Funktion des Unternehmenskaufs, Buchführung und Bilanzen, Gesellschafts- und aktienrechtliche Grundlagen, Unternehmensbewertung

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Betriebs- und volkswirtschaftliche Funktion des Unternehmenskaufs, Buchführung und Bilanzen, Gesellschafts- und aktienrechtliche Grundlagen, Unternehmensbewertung
Modulnummer	1.1 – 1.4

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	Erstes Semester	
Leistungspunkte (LP)	6	
Workload (h) insgesamt	150	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das erste Modul soll den Studierenden einen grundsätzlichen Überblick über den Tätigkeitsbereich M&A vermitteln. Sie sollen die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen in diesem Tätigkeitsbereich erlernen. Ziel des Moduls ist insbesondere, die unterschiedlichen Wissensstände anzugleichen sowie fachspezifische Grundkenntnisse zu vermitteln und zu aktualisieren, auf die im weiteren Verlauf des Studiums aufgebaut und zurückgegriffen werden soll.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 1.1: Betriebs- und volkswirtschaftliche Funktion des Unternehmenskaufs</p> <p>Der erste Teil des Moduls verfolgt das Ziel, sowohl die betriebs- als auch die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Unternehmenskäufen und -verschmelzungen aufzuzeigen. Neben der Abgrenzung von unterschiedlichen Kooperationsformen und deren Einordnung in aktuelle nationale und internationale Rahmenbedingungen werden vor allem einzelwirtschaftliche Motive für Transaktionen erörtert. Des Weiteren werden bei Unternehmenskäufen angewandte Strategien behandelt und die hierfür maßgeblichen Erfolgsfaktoren und -hindernisse aufgezeigt. Ferner befasst sich die Veranstaltung mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmensportfolios in der Praxis. Zum Abschluss erfolgt eine Einführung in die Unternehmensbewertung aus praktischer Perspektive. Die Erörterung der genannten Themen findet unter Einbeziehung mehrerer Fallstudien statt.</p>	
<p>Modul 1.2: Gesellschafts- und aktienrechtliche Grundlagen</p> <p>In dieser Vorlesung werden gesellschafts- und aktienrechtliche Bezugspunkte und Fragestellungen des Unternehmenskaufs aufgezeigt, die in anderen Modulen später vertieft werden sollen. Im Gesellschaftsrecht wird zunächst ein Überblick über die Grundstrukturen des Personengesellschaftsrechts und des GmbH-Rechts gegeben. Dabei wird der Fokus jeweils auf für M&A-Transaktionen relevante Punkte gelegt. Anschließend werden die Grundzüge der Aktiengesellschaft, insbesondere deren Gründungs-, Kapitalaufbringungs- und Erhaltungsvorschriften, thematisiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird sodann auf börsennotierte Gesellschaften</p>	

gelegt. Dabei werden die Grundstrukturen des Kapitalmarktrechts erläutert, insbesondere dessen Regelungsziele und -strukturen dargestellt. Die Besonderheiten des Kapitalmarktrechts für börsennotierte Aktiengesellschaften werden in späteren Modulen vertieft.

Modul 1.3: Buchführung und Bilanzen

Das „Denken in Bilanzen“ ist für das Verständnis verschiedenster Vorgänge im Rahmen von M&A-Transaktionen unerlässlich. In diesem Modulabschnitt werden daher, auch anhand vieler Beispielfälle, die Grundzüge von Buchführung und Bilanzen erörtert. Hierzu werden zunächst die gesetzlichen Grundlagen der Buchführungspflichten nach dem HGB und der Abgabenordnung erläutert. Dann werden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie das Ergebnis der Buchführung beleuchtet. Nach einer allgemeinen Einführung zum Konto und Kontenrahmen wird die Erstellung der Schlussbilanz aus der Eröffnungsbilanz dargestellt. Besprochen werden an dieser Stelle unter anderem die Konteneröffnung, die Buchungsregeln, die Eröffnungsbilanz-, Erfolgs- sowie das gemischte Konto. Abschließend werden sich die Studierenden mit ausgewählten Bilanzierungsfragen und der Erstellung eines Jahresabschlusses beschäftigen.

Modul 1.4: Unternehmensbewertung

Im Rahmen von M&A-Transaktionen sind regelmäßig betriebswirtschaftliche Bewertungen von Unternehmen oder Teilen von Unternehmen erforderlich. In diesem Modul werden sämtliche Grundlagen der Unternehmensbewertung wie Transaktions- und Bewertungsanlässe, Bewertungsfunktionen und Verfahren zur Ermittlung des Unternehmenswertes dargestellt und jeweils anhand von Fällen vertieft. Einleitend wird behandelt, welche Unternehmensdaten für eine Bewertung erforderlich sind und mit Hilfe welcher Kennzahlen Jahresabschlüsse analysiert werden können. Anhand eines konkreten Geschäftsberichts wird eine praktische Jahresabschlussanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Verfahren der Unternehmensbewertung eingehend behandelt. Dabei wird vor allem auf die Discounted Cash Flow-Verfahren eingegangen; daneben werden auch Multiplikator-Verfahren dargestellt. Die Darstellung von Besonderheiten bei der Bewertung „junger Unternehmen (startups)“ rundet dieses Modul ab.

Lernergebnisse

Die Modulveranstaltungen führen zur Angleichung unterschiedlicher Wissensstände: Die Studierenden erwerben bzw. wiederholen, ausgehend vom individuellen Kenntnisstand, Grundlagenwissen, auf das die nachfolgenden Module aufbauen. Die Studierenden kennen die fachspezifischen Begrifflichkeiten sowie die zentralen gesetzlichen Regelungen der Themengebiete Gesellschafts- und Aktienrechts. Sie erlernen bzw. wiederholen zudem die Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, insbesondere im Bereich Buchführung und Bilanzen. Dadurch sind die Studierenden in der Lage, die nachfolgenden Module besser und schneller zu erschließen, sodass eine fachlich anspruchsvolle Lehre möglich ist. Ergänzend haben sie erste Methodenkompetenzen erworben, die sie befähigen, das erlernte Fachwissen sowohl in Prüfungssituationen als auch im beruflichen Kontext anzuwenden.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
1.1	Vorlesung	Betriebs- und volkswirtschaftliche Funktionen des Unternehmenskaufs	P	7,5	18,5
1.2	Vorlesung	Gesellschafts- und aktienrechtliche Grundlagen	P	11,25	27,5
1.3	Vorlesung	Buchführung und Bilanzen	P	7,5	18,5
1.4	Vorlesung	Unternehmensbewertung	P	17,25	42
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	keine				

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.		
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		
Regelungen zur Anwesenheit	./.		

6		Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Raphael Koch	Fachbereiche 03	

7		Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.		
Modultitel englisch	Business and economic function of the acquisition of a company, Accounting and balance sheets, Company Law, Capital Market Law – Basics, Business Appraisal		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1.1: Business and economic function of the acquisition of a company		
	LV Nr. 1.3: Company Law, Capital Market Law – Basics		
	LV Nr. 1.2: Accounting and balance sheets		
	LV Nr. 1.4: Business Appraisal		

8	Sonstiges
	./.

Grundlagen des Konzernrechts, Steuerrechtliche Grundlagen, Corporate Governance, Grundlagen des Kreditvertragsrechts und der Kreditbesicherung, Finanzierung

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Grundlagen des Konzernrechts, Steuerrechtliche Grundlagen, Corporate Governance, Grundlagen des Kreditvertragsrechts und der Kreditbesicherung, Finanzierung
Modulnummer	2.1 – 2.6

1	Basisdaten	
Fachsemester der Studierenden	Erstes Semester	
Leistungspunkte (LP)	5	
Workload (h) insgesamt	125	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul	

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das zweite Modul befasst sich mit den Grundlagen des Konzern-, Steuer- und Kreditvertragsrechts, der Kreditbesicherung sowie der Corporate Governance und Finanzierung von Unternehmenskäufen. Es werden – vergleichbar mit Modul 1 – weitere Grundlagen für das weitere Studium erlernt bzw. der Wissensstand der Studierenden angeglichen. Darüber hinaus wird auf die in Modul 1 erworbenen Kenntnisse Rückgriff genommen, um den Bogen von den Grundlagenkenntnissen hin zu den Spezialthemen der Finanzierung und Absicherung der Finanzierung zu schlagen.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 2.1: Grundlagen des Konzernrechts Dieses Modul befasst sich mit den Rechtsbeziehungen innerhalb von Unternehmensgruppen. Einführend werden den Studierenden der Begriff des Konzerns sowie die verschiedenen Erscheinungsformen vorgestellt. Dabei werden die Vor- und Nachteile der Konzernbildung und die damit verbundenen Grundprobleme, insbesondere für Minderheitsgesellschafter und Gläubiger, besprochen. Auf dieser Basis folgt die Darstellung des Vertragskonzerns für die Aktiengesellschaft wie auch für die GmbH. Diesem werden in einem weiteren Abschnitt die Regelungen für den faktischen Aktienkonzern sowie für den faktischen GmbH-Konzern gegenübergestellt. Dabei wird durchweg ein Schwerpunkt auf praxisrelevante Themen wie das Haftungsregime und die Finanzierung im Konzern gelegt.</p>	
<p>Modul 2.2: Steuerrechtliche Grundlagen In der Vorlesung „Steuerrechtliche Grundlagen“ erfolgt insbesondere eine Einführung in das deutsche Steuersystem unter besonderer Berücksichtigung der Ertragsteuern. Hierbei wird bereits auf Besonderheiten im Rahmen des Unternehmenskaufs und die unterschiedliche steuerliche Behandlung von Share und Asset Deal hingewiesen. Im Einzelnen werden die steuerlichen Folgen des Unternehmenskaufs in späteren Modulen erläutert.</p>	
<p>Modul 2.3: Corporate Governance</p>	

Corporate Governance betrifft die Organisation eines Unternehmens und beschreibt die Voraussetzungen einer angemessenen Unternehmensführung und einer hinreichenden Kontrolle des Managements sowie die Kompetenzverteilung zwischen den verschiedenen Unternehmensorganen. Sie wird zumeist – wie auch in dieser Veranstaltung – anhand der börsennotierten Aktiengesellschaft diskutiert. Gegenstand der Veranstaltung ist insbesondere der deutsche und europäische Stand der Corporate Governance Diskussion anhand der aktuellen Version des deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und der einschlägigen europäischen Vorschriften. Die Veranstaltung widmet sich außerdem den haftungsrechtlichen Gefahren für Vorstand und Aufsichtsrat, die aus mangelhafter Corporate Governance resultieren, was anhand von Fallstudien aus dem Bereich M&A illustriert wird.

Modul 2.4: Grundlagen des Kreditvertragsrechts und der Kreditbesicherung

Gegenstand dieses Modulabschnitts sind die Grundlagen der Finanzierung. Es wird ein Überblick über den Kreditvertrag und die Kreditsicherung im weiteren Sinne gegeben. Zunächst werden die unterschiedlichen Arten des Kreditvertrages sowie Form, Unwirksamkeitsgründe und Möglichkeiten der Kündigung dargestellt. Sodann werden die in Personal- und Realsicherheiten zu unterscheidenden Kreditsicherheiten anhand von Beispielen erörtert. Damit legt die Vorlesung die Grundlagen für das Modul 2.6, das die im Rahmen einer Akquisitionsfinanzierung typischen Kreditsicherheiten im Kontext behandelt.

Modul 2.5: Finanzierung

Unter Bezugnahme auf den Modulteil 1.4 „Unternehmensbewertung“, in dem bereits ein Überblick über die Funktion und den Markt von Finanzinvestoren geboten wurde, behandelt diese Veranstaltung eingehend in theoretischer und praktischer Perspektive die Finanzierung von Akquisitionen. Nach einer einleitenden Darstellung der Gründe für Unternehmenskäufe werden Abwehrmaßnahmen und aktuelle Trends besprochen. Anschließend werden praxisnah die empirischen Ergebnisse zum Erfolg von Unternehmensübernahmen diskutiert. Gegenstand der Veranstaltung sind außerdem moderne Formen der Kapitalbeschaffung und die psychologische Perspektive der Unternehmensfinanzierung.

Modul 2.6: Finanzierung – Kreditbesicherung in der Akquisitionsfinanzierung

In diesem Modul werden die Besonderheiten der Kreditbesicherung im Rahmen von Akquisitionsfinanzierungen dargestellt. Zunächst werden die unterschiedlichen Zeitpunkte sowie Ebenen der Sicherheitenbestellung bei Akquisitionsfinanzierungen erläutert und in den idealtypischen Ablauf einer Akquisitionsfinanzierung eingebunden.

Nach einem allgemeinen Überblick über Real-, Personal- und sonstige Sicherheiten, werden die in der Akquisitionsfinanzierungspraxis relevanten Kreditsicherheiten einzeln beleuchtet. Form-, Anzeige-, Zustimmungs-, Registrierungs- und sonstige Erfordernisse sowie international-privatrechtliche Fragen dieser Kreditsicherheiten werden erklärt und typische Probleme im Zusammenhang mit der Bestellung dieser Kreditsicherheiten in der Praxis aufgezeigt. Anhand von vier „echten“ Fällen aus der Akquisitionsfinanzierungspraxis werden die Besonderheiten und (Rechts-)Probleme vertieft.

Lernergebnisse

Die Studierenden haben weiteres Fachwissen erworben und geübt, die zuvor erworbenen Grundlagenkenntnisse im neuen Rechtsfeld anzuwenden. Mit den erlernten Grundlagen und Fachvokabular sind sie in der Lage, Fachdiskussionen auf einem hohen Niveau zu folgen, und sind im Umkehrschluss befähigt, Fachfremden Wissen zu vermitteln. Gleichzeitig wird, durch die Bezugnahme auf die erlernten rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen, das interdisziplinäre Arbeiten der Teilnehmer gefördert.

3	Aufbau			
Komponenten des Moduls				
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status	Workload (h)

			(P/WP)	Präsenzzeit	Selbststudium
2.1	Vorlesung	Grundlagen des Konzernrechts	P	3,75	12,25
2.2	Vorlesung	Steuerrechtliche Grundlagen	P	7,5	23
2.3	Vorlesung	Corporate Governance	P	3,75	12,25
2.4	Vorlesung	Grundlagen des Kreditvertragsrechts und der Kreditbesicherung	P	3,75	12,25
2.5	Vorlesung	Finanzierung	P	7,5	23
2.6	Vorlesung	Finanzierung – Absicherung in der Akquisitionsfinanzierung	P	3,75	12,25
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	keine				

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	./.

6 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*/r/FB	Prof. Dr. Ingo Saenger	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Basics of Corporate Law, Tax Law, Credit contract law and credit collateralisation; Corporate Governance, Financing	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 2.1: Basics of Corporate Law	
	LV Nr. 2.2: Basics of Tax Law	
	LV Nr. 2.3: Corporate Governance	
	LV Nr. 2.4: Basics of credit contract law and credit collateralisation	
	LV Nr. 2.5: Financing	
	LV Nr. 2.6: Financing - Collateralisation in acquisition financing	
8	Sonstiges	
	./.	

Due Diligence und Verkaufs- und Übernahmeverfahren

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Due Diligence und Verkaufs- und Übernahmeverfahren
Modulnummer	3.1 – 3.2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Erstes Semester
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	125
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Modul 3 legt den Schwerpunkt auf die Due Diligence, insbesondere Legal, Financial und Tax Due Diligence, sowie das Verkaufs- und Übernahmeverfahren. Der Studiengang orientiert sich im Wesentlichen am chronologischen Ablauf einer M&A-Transaktion in der Praxis, sodass die Studierenden in diesem Modul, anhand praxisnaher Fallgestaltungen und mithilfe der Grundlagen aus den ersten beiden Modulen, die Durchführung einer Due Diligence sowie eines Verkaufs- und Übernahmeverfahrens erlernen. In diesen Fallstudien sollen die Studierenden weiter ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten schulen, um M&A-Prozesse mit dem nötigen Fingerspitzengefühl begleiten zu können.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 3.1: Due Diligence</p> <p>Mit Bezugnahme auf die in den vorangegangenen Modulen gewonnenen Erkenntnisse zum Ablauf einer Transaktion werden zu Beginn dieser Veranstaltung die Bedeutung und Funktionen der Due Diligence sowie deren wirtschaftsrechtliche Relevanz geklärt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf empirischen Befunden liegt. Ebenso werden Teilbereiche der Due Diligence, insbesondere die Financial Due Diligence, vorgestellt und praxisnahe Hinweise zu deren Schwerpunkten, Durchführung und Ergebniskommunikation sowie zur Auftragsgestaltung von Due Diligence-Aufträgen an Wirtschaftsprüfer gegeben.</p> <p>Der zweite Vorlesungsteil widmet sich ausführlich der Durchführung der Due Diligence. Hierbei werden zunächst der rechtliche Rahmen und der Gegenstand der Legal Due Diligence behandelt. Sodann wird die Tax Due Diligence, insbesondere mit den dabei auftretenden Haftungsfragen und steuerlichen Risiken, erörtert. Den Abschluss der Vorlesung bilden Hinweise zur steuerlichen Gestaltung bei der Akquisitionsstrukturierung.</p>	
<p>Modul 3.2: Verkaufs- und Übernahmeverfahren</p> <p>Zu Beginn des Modulteils stehen allgemeine Fragen des Unternehmenserwerbs im Mittelpunkt, wobei insbesondere ein Überblick über das Verkaufsverfahren sowie ein Einblick in das Übernahmeverfahren vermittelt werden. Dabei wird auf vorvertragliche Aufklärungs- und Verhaltenspflichten Bezug genommen sowie der Letter of Intent mit dessen haftungsrechtlichen Auswirkungen dargestellt. In einem nächsten Abschnitt werden die Grundzüge des Wertpapierhandelsrechts vermittelt. Dabei stehen grundlegende Regelungen für alle Marktteilnehmer im Vordergrund, die auf ein faires Marktverfahren zielen. Hierzu zählen insbesondere die</p>	

Vorschriften zu Insiderhandelsverboten und zur Ad-hoc-Publizität, wobei ein besonderer Fokus auf Besonderheiten bei M&A-Transaktionen gelegt wird. Anschließend werden aufbauend auf den Strukturprinzipien und den Regelungszielen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes die aktuellen Rechtsfragen zu den Verhaltenspflichten beim Erwerb börsennotierter Gesellschaften erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den sich im WpÜG sowie im Kapitalmarktrecht stellenden Rechtsfragen der Zurechnung. Zum Abschluss werden Pflichtangebote und Sanktionen nach dem WpÜG behandelt.

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen das Due Diligence-Verfahren sowie die damit verbundenen Risiken und können Strategien zur Vermeidung dieser Risiken entwerfen und diese auch sicher vertreten. Durch die heterogene Kurszusammensetzung haben die Studierenden ihre Fähigkeiten, einen Perspektivwechsel vorzunehmen, geschult und können Lösungsansätze unter Berücksichtigung der im Kurs vermittelten Methodik erarbeiten und dabei mit allen Prozessbeteiligten kommunizieren, um einen reibungslosen Ablauf nicht nur in rechtlicher Hinsicht zu ermöglichen.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
3.1	Vorlesung	Due Diligence	P	17,25	45,25
3.2	Vorlesung	Verkaufs- und Übernahmeverfahren	P	17,25	45,25
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Matthias Casper	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Due Diligence, Process of Sale and Takeover	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 3.1: Due Diligence	
	LV Nr. 3.2: Process of Sale and Takeover	

8	Sonstiges	
	./.	

Unternehmenskaufvertrag, M&A-Versicherung, Kartellrecht, Gewerblicher Rechtsschutz

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Unternehmenskaufvertrag, M&A-Versicherung, Kartellrecht, Gewerblicher Rechtsschutz
Modulnummer	4.1 – 4.5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Zweites Semester
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Auf Grundlage der in Modul 3 erworbenen Kenntnis zu Risiken im Tätigkeitsfeld M&A und Strategien zur Vermeidung dieser Risiken soll im Modul 4 gelernt werden, wie ein Vertrag aufzubauen ist und wie die Risikoverteilung durch Verhandlung und Vertragsgestaltung beeinflusst werden kann. Zudem werden den Teilnehmenden Kenntnisse zur M&A-Versicherung sowie dem Kartellrecht und Gewerblichen Rechtsschutz vermittelt. Diese Bereiche sind in der späteren Berufsausübung von großer Bedeutung, sodass die Teilnehmenden anhand von Fallstudien die praxisnahe Lösung der auftretenden Rechtsprobleme erlernen sollen.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 4.1: Unternehmenskaufvertrag</p> <p>In dieser Vorlesung wird der Unternehmenskaufvertrag mit seinen typischen Bestandteilen rechtlich eingeordnet und erklärt. Die notwendigen Vertragsbestimmungen, wie Regelungen zu den Vertragsparteien, dem Kaufgegenstand und der Gegenleistung bzw. dem Kaufpreis, werden besprochen und die aus den vorangegangenen Vorlesungen bereits bekannten unternehmenstypischen Aspekte, wie beispielsweise die Unterscheidung zwischen Share Deal und Asset Deal, vertragsrechtlich eingebunden. Einen der Schwerpunkte bildet hierbei die Ersetzung der gesetzlichen Gewährleistungen durch ein abschließendes vertragliches Gewährleistungssystem. Darüber hinaus beschäftigt sich die Vorlesung praxisnah anhand von Beispielsklauseln mit der Verhandlung und Gestaltung von Unternehmenskaufverträgen. Dabei werden insbesondere die Verhandlungsstruktur, die unterschiedlichen Formen der Vertragsgestaltung sowie typische Verhandlungssituationen zwischen Verkäufer und Käufer anhand von Fallstudien veranschaulicht.</p>	
<p>Modul 4.2: M&A-Versicherung</p> <p>M&A-Versicherungen, insbesondere Versicherungen von Garantien im Unternehmenskaufvertrag (sog. Warranty & Indemnity-Versicherungen), werden mittlerweile bereits in vielen M&A-Transaktionen als Sicherungsinstrument eingesetzt. Der Anwendungsbereich im deutschen und europäischen Markt steigt weiterhin an. In diesem Modulabschnitt werden die verschiedenen Arten von M&A-Versicherungen und ihre Funktionsweise sowie die Einbindung der Versicherung in den M&A-Prozess erläutert. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Be-</p>	

trachtung der Warranty & Indemnity-Versicherung. Insbesondere wird die Versicherbarkeit verschiedener Risiken unter Berücksichtigung der durchgeführten Due Diligence erörtert und anhand konkreter Kaufvertragsklauseln veranschaulicht. Darüber hinaus werden auch versicherungsrechtliche Aspekte der Deckung unter der W&I-Versicherungspolice behandelt und Marktstandards und -trends des Deckungsschutzes erläutert. Abschließend werden anhand von Fallbeispielen Schadensfälle dargestellt.

Modul 4.3: Kartellrecht, insb. Deutsche und EU-Fusionskontrolle

Das Modul stellt die für M&A-Transaktionen relevanten Grundlagen des Kartellrechts dar und geht dabei auf den kartellrechtlichen Rahmen für Kooperationen ein, die als Alternative zum Unternehmenszusammenschluss in Betracht kommen. Auch wird beleuchtet, welche Regeln für marktbeherrschende oder -mächtige Unternehmen gelten. Danach werden sowohl die deutsche als auch die EU-Fusionskontrolle behandelt. Zunächst werden die formalen Voraussetzungen einer Anmeldepflicht im Hinblick auf Aufgreifkriterien, Zusammenschlusstatbestand und Ausnahmen sowie die materiellen Voraussetzungen für eine Freigabe/Untersagung des Zusammenschlusses dargestellt. Sodann werden Fragen des Verfahrens und der Zusagenpraxis behandelt. Abschließend wird ein Überblick über die Rechtsschutzmöglichkeiten gegeben.

Modul 4.4: Amerikanisches und Internationales Kartellrecht

Anknüpfend an das vorangegangene Modul konzentriert sich diese Vorlesung auf das US-amerikanische und internationale Kartellrecht. Hierbei wird das Augenmerk insbesondere auf Fusionen und Übernahmen mit Anmeldepflichten in großen Wirtschaftszentren wie USA, China etc. gerichtet. Die Darstellung der formalen Anmeldevoraussetzungen (Aufgreifkriterien) sowie der materiellen Kriterien zur Beurteilung von Zusammenschlüssen in verschiedenen Jurisdiktionen stellt stets die Bezüge zur EU-Fusionskontrolle her. Ferner werden die mit der Durchsetzung der Vorschriften befassten Institutionen (in den USA das Department of Justice und die Federal Trade Commission) sowie ihre Aufgabenbereiche vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Darstellung der komplexen Koordination von Fusionskontrollverfahren bei Anmeldepflichten in mehreren Jurisdiktionen (Multijurisdictional Filings).

Modul 4.5: Gewerblicher Rechtsschutz

Die Ertragskraft und der Wert von Unternehmen hängen zunehmend von der Nutzung etablierter Marken und Geschäftsbezeichnungen ab. Bei Technologieunternehmen ist der wirtschaftliche Erfolg entscheidend an die Nutzung von Patenten und Know-how gebunden. Bei Softwarefirmen und bei Unternehmen im Bereich „New Media“ hängt der Wert des Unternehmens in großem Umfang, manchmal sogar nahezu ausschließlich davon ab, ob entsprechend urheberrechtlich geschützte Werke, Datenbanken oder die notwendigen Lizenzen vorliegen. Gelingt es bei einer M&A-Transaktion nicht, die zukünftige Nutzung der für das operative Geschäft erforderlichen und erfolgsbestimmenden Schutzrechte sicherzustellen, wird ein minderwertiges Unternehmen erworben. Daneben besteht das Risiko, beim Kauf Verpflichtungen zur Leistung von Schadensersatz wegen Schutzrechtsverletzungen, Lizenzgebühren oder Arbeitnehmererfindervergütung in erheblicher Größenordnung zu übernehmen. Ein Unternehmen auf derartige Risiken hin zu untersuchen, ist Gegenstand der Intellectual Property (= IP) Due Diligence. Die Veranstaltung vermittelt Ziel und Inhalt dieser IP-rechtlichen Prüfung des zu kaufenden Unternehmens. Um die Bedeutung einer solchen Prüfung zu erfassen, müssen die verschiedenen Schutzrechte, ihre Abgrenzung und ihr Zusammenspiel bekannt sein. Grundprinzipien des gewerblichen Rechtsschutzes und die wichtigsten Risiken werden daher im Einzelnen dargestellt. So ist es z. B. von elementarer Bedeutung, ob zentrale Schutzrechte wie Marken, Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster rechtsbeständig, Lizenzverträge wirksam und Arbeitnehmererfindungen ordnungsgemäß in Anspruch genommen

worden sind. Es wird erläutert, an welchen Indizien Probleme zu erkennen, und welche systematischen Prüfungen zu empfehlen sind. Schließlich wird aufgezeigt, welche Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen einer Transaktion bestehen, um mit aufgedeckten Problemen umzugehen.

Lernergebnisse

Die Teilnehmenden kennen und verstehen die Risiken des Rechtsgebiets und können eigenständig Vertragsklauseln formulieren, sind in der Lage ihre Lösungsvorschläge fachlich fundiert zu begründen und im Plenum zu präsentieren. Zudem werden die Studierenden durch Fallstudien zu Vertragsverhandlungen in ihrem Konfliktmanagement sowie ihrer Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit geschult. Infolge der eben beschriebenen Veranstaltungen weist das Modul eine hohe „Internationalität“ auf. Dies führt zwangsweise dazu, dass die Teilnehmenden ihr englisches Fachvokabular nicht nur auffrischen, sondern vor allem auf ein akademisches Niveau heben, welches ihnen ermöglicht auch in praktischen oder berufsorientierten Umfeldern die Studieninhalte anzuwenden oder zu vermitteln.

3		Aufbau			
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
4.1	Vorlesung	Unternehmenskaufvertrag	P	15,75	45
4.2	Vorlesung	M&A-Versicherung	P	3,75	10,5
4.3	Vorlesung	Kartellrecht, insbes. Deutsche und EU-Fusionskontrolle	P	9	25,5
4.4	Vorlesung	Amerikanisches und Internationales Kartellrecht	P	4,5	13
4.5	Vorlesung	Gewerblicher Rechtsschutz	P	6	17
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ingo Saenger	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Acquisition Contract, M&A-Insurance, Antitrust Law, Industrial property protection	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 4.1: Acquisition Contract	
	LV Nr. 4.2: M&A insurance	
	LV Nr. 4.3: Antitrust Law, in particular German and EU merger control	
	LV Nr. 4.4: American and international antitrust law	
	LV Nr. 4.5: Industrial property protection	

8	Sonstiges	
	./.	

Fonds, Private Equity Transaktionen, Venture Capital-Beteiligungen, Joint Venture, Umwandlungsrecht, Arbeitsrecht

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Fonds, Private Equity Transaktionen, Venture Capital-Beteiligungen, Joint Venture, Umwandlungsrecht, Arbeitsrecht
Modulnummer	5.1 – 5.6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Zweites Semester
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	125
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Ziel von Modul 5 ist es, dass die Teilnehmenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu verschiedenen Fond-Ausprägungen kennenlernen und die Idee des Private-Equity-Geschäftsmodells erläutern können. Zudem werden anhand der Veranstaltung zu Joint Ventures die rechtlichen Alternativen zu den zuvor erlernten Möglichkeiten der Akquisition oder Merger erläutert, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, in der späteren Praxis möglichst umfassende Rechtsberatung durchführen zu können.</p> <p>Ferner sollen vor allem die mit einem Betriebsübergang einhergehenden Problemstellungen erläutert werden, sodass sich die Teilnehmenden die Anforderungen an eine arbeitsrechtliche Due Diligence mit Hilfe der Kenntnisse aus Modul 3 ableiten können.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 5.1: Fonds</p> <p>Die Vorlesung befasst sich mit den rechtlichen Strukturen, der Organisation und den wirtschaftlichen Strategien von Private Equity Fonds. Hierbei wird intensiv auf die regulatorischen Rahmenbedingungen des KAGB eingegangen. Vor diesem Hintergrund werden die unterschiedlichen Fondstypen mitsamt ihren Strukturen und Zielen sowie die Sponsoren, das Management und der Anlegerkreis analysiert. Zudem werden die wesentlichen wirtschaftlichen Konditionen vorgestellt und das operative Geschäft der Fonds beleuchtet. Im Fokus der Betrachtung stehen die gesellschafts-, aufsichts- und steuerrechtlichen Implikationen für die Fonds selbst sowie für deren Manager. Anhand eines Fallbeispiels wird sodann die Strukturierung eines Private Equity Fonds vorgenommen. Abgerundet wird die Vorlesung durch die Besprechung der aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven.</p>	
<p>Modul 5.2: Private Equity Transaktionen</p> <p>In diesem Modul werden die Besonderheiten von Private Equity Transaktionen, also Unternehmensbeteiligungen, -käufen und -verkäufen durch Finanzinvestoren, erläutert. Nach einem Überblick über typische Beteiligungsstrukturen folgt die Darstellung der charakteristischen Aspekte von überwiegend durch Fremdkapital finanzierten Unternehmensübernahmen (Leveraged Buy-Outs). Dazu gehören insbesondere Finanzie-</p>	

rungs- und Sicherheitenstrukturen in einer Private Equity Transaktion und die Risiken, die damit für die Zielgesellschaften und ihr Management verbunden sind. In diesem Zusammenhang werden auch die Grundsätze der Zinsschranke und ihr Einfluss auf die Finanzierung einer solchen Transaktion erläutert.

Modul 5.3: Venture Capital-Beteiligung

Die Vorlesung behandelt die Venture Capital-Finanzierung als eine Form der Unternehmensfinanzierung insbesondere junger Unternehmen. Dabei werden zuerst die spezifischen Vor- und Nachteile dieser Finanzierungsmöglichkeit – verglichen mit anderen Finanzierungsarten junger Unternehmen (z. B. Bootstrap Finance) – dargestellt. Daran anschließend werden Anlässe, Ablauf und Mechanik dieser Finanzierung erläutert. Dabei wird auf die Prüfung der Businesspläne der Finanzierung suchenden Unternehmen eingegangen. Abschließend erfolgt eine Skizze der Erfolgsaussichten der Venture Capital-Finanzierung.

Modul 5.4: Joint Venture

Ausgehend von einer betriebswirtschaftlichen Analyse der Motive und Vorzüge von Joint Venture- Kooperationen für die beteiligten Unternehmen, die beispielsweise in der signifikanten Reduktion des Insolvenzrisikos liegen können, werden die Joint Ventures in ihren rechtlichen Besonderheiten erörtert. Dabei werden die möglichen Kooperationsformen im Einzelnen vorgestellt und die möglichen Unterschiede in Art und Umfang der Beteiligung behandelt. Vor allem werden die maßgeblichen Unterschiede zwischen Contractual Joint Venture und Equity Joint Venture sowie die typischen Schlüsselprobleme bei der Haftung, Bilanzierung, Gründung und Finanzierung herausgearbeitet. Darauf aufbauend werden die entscheidenden Parameter entwickelt, anhand derer in der Praxis die Auswahl der für ein konkretes Projekt optimalen Kooperationsform erfolgen kann. Schließlich werden im Rahmen eines Fallbeispiels der Ablauf von Kooperationsverhandlungen und die wesentlichen Inhalte eines Joint Venture-Vertrages im Detail besprochen.

Modul 5.5: Umwandlungsrecht

Die Wahl der Rechtsform ist ein entscheidendes Instrument im Rahmen der Unternehmenspolitik. Die Rechtsform hat Auswirkungen auf die Haftungsverhältnisse, die Leitungsbefugnis, die Finanzierungsmöglichkeiten und die Steuerbelastung des Unternehmens. Einleitend werden die Motive geschildert, die für einen Wechsel der Rechtsform sprechen können. Anschließend werden die einzelnen Umwandlungsarten nach dem UmwG, d. h. Verschmelzung, Spaltung, Vermögensübertragung oder Formwechsel – auch unter Berücksichtigung grenzüberschreitender Umwandlungsmöglichkeiten – behandelt und anhand von Fallstudien illustriert. Ferner wird der Ablauf eines Umwandlungsvorgangs veranschaulicht. Sodann erfolgt eine Erörterung der Wirkungen der Umwandlung. Zum Abschluss der Veranstaltung wird auf den Rechtsschutz eingegangen. Hier werden insbesondere die Klage gegen die Wirksamkeiten eines Verschmelzungsbeschlusses sowie andere speziellere Verfahren nach dem Spruchverfahrensgesetz vorgestellt.

Modul 5.6: Arbeitsrecht

Die Veranstaltung befasst sich mit den arbeitsrechtlichen Problemstellungen im Unternehmens- und Beteiligungskauf. Das Augenmerk ist dabei auf § 613a BGB gerichtet, der die zentrale arbeitsrechtliche Norm für den Betriebsübergang darstellt. Hierbei werden insbesondere der Übergang der Arbeitsverhältnisse sowie die Rechtsstellung übergegangener und ausgeschiedener Arbeitnehmer erörtert. Außerdem werden das Haftungssystem des § 613a BGB, sein Verhältnis zum Umwandlungsrecht und seine Bedeutung in der Insolvenz behandelt. Abschließend werden betriebsverfassungs- und mitbestimmungsrechtliche Auswirkungen sowie die Problemstellungen im Hinblick auf die Fortgeltung kollektivrechtlicher Normen erörtert.

Lernergebnisse

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden vielfältige Kompetenzen erworben und gestärkt. So führt die Beschäftigung mit Fonds dazu, dass die Studierenden sowohl rechtswissenschaftlich als auch wirtschaftswissenschaftlich Denken und Arbeiten müssen. Sie vertiefen dadurch ihre Fähigkeit, interdisziplinär an Aufgaben heranzugehen und diese zu lösen. Ferner lernen sie in der Veranstaltung „Joint Venture“, durch die Behandlung eines detaillierten Fallbeispiels, Studieninhalte gekonnt in die Praxis umzusetzen. Schließlich sind

die Studierenden durch die Veranstaltungen „Arbeitsrecht“ und „Umwandlungsrecht“ in der Lage kritisch die Unternehmenswahl und die innerbetriebliche (Arbeits-)Struktur zu reflektieren, da sie um die jeweiligen Risiken und Verpflichtungen wissen. Dies führt dazu, dass sie eigenverantwortlicher denken und handeln.

3 Aufbau					
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
5.1	Vorlesung	Fonds	P	3,75	16,5
5.2	Vorlesung	Private Equity Transaktionen	P	2,25	10
5.3	Vorlesung	Venture Capital-Beteiligungen	P	2,25	10
5.4	Vorlesung	Joint Venture	P	3	13,25
5.5	Vorlesung	Umwandlungsrecht	P	6	26
5.6	Vorlesung	Arbeitsrecht	P	6	26
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	./.

6 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ingo Saenger	Fachbereich 03

7 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.
Modultitel englisch	Funds, Private equity transactions, Venture Capital investments, Joint Venture, Conversion Law, Employment Law
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 5.1: Funds
	LV Nr. 5.2: Private equity transactions

	LV Nr. 5.3: Venture Capital investments
	LV Nr. 5.4: Joint Venture
	LV Nr. 5.5: Conversion Law
	LV Nr. 5.6: Employment Law

8	Sonstiges
	./.

Unternehmenskauf aus steuerlicher Sicht, Unternehmensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht und Wahlfachbereiche

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Unternehmenskauf aus steuerlicher Sicht, Unternehmensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht und Wahlfachbereiche
Modulnummer	6.1 – 6.5

1	Basisdaten	
	Fachsemester der Studierenden	Zweites Semester
	Leistungspunkte (LP)	6
	Workload (h) insgesamt	150
	Dauer des Moduls	Ein Semester
	Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul 6 knüpft an die Grundlagenkenntnisse aus Modul 2 an und erörtert den Unternehmenskauf aus steuerlicher Sicht. Das Steuerrecht hat insbesondere auf die spätere Beratungspraxis im Beruf große Auswirkungen, sodass die Teilnehmenden anhand von Fallstudien die praktische Umsetzung der theoretischen Materie erlernen. Im Folgenden werden sich die Studierenden dem Thema Unternehmensnachfolge und Erbschaftsteuerrecht widmen. Hierbei spielen neben dem Erbrecht die zuvor erlernten Grundlagen des Steuerrechts und Umwandlungsrecht eine wichtige Rolle.</p>	
<p>Für EMBA-Anwärter: Die EMBA-Anwärter sollen nach dem Modul die Grundzüge der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen beherrschen sowie Kenntnisse des Umwandlungssteuerrechts vorweisen können. Anhand von Fallbeispielen werden die erlernten Fähigkeiten gefestigt.</p>	
<p>Für LL.M.-Anwärter: Die Teilnehmenden sollen für die Möglichkeit und Vermeidung von Unternehmenssanktionierungen sensibilisiert werden und werden dazu einzelne praxisrelevante Straftatbestände untersuchen und anschließend anhand klassischer Urteile und denkbarer Fallkonstellationen im M&A-spezifischen Kontext vertiefen. Nachfolgend werden das Recht des Handelsstandes und seine Besonderheiten, insbesondere der Haftung bei Firmenfortführung, erarbeitet.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 6.1: Unternehmenskauf aus nationaler steuerlicher Sicht Das Modul bietet einen Überblick über die steuerlichen Folgen des Unternehmenskaufs auf Ebene des Veräußerers, des Erwerbers und der Gesellschaft. Einleitend werden die Grundlagen der steuerlichen Behandlung von Unternehmenskäufen behandelt. Hierbei werden die Besteuerung von laufenden Gewinnen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen, die Behandlung von Veräußerungsverlusten und früheren Teilwertberichtigungen sowie die Abschreibung von Anschaffungskosten erörtert. Ferner sind Verkehrssteuern Gegenstand der Darstellung. Anschließend werden Share Deal und Asset Deal als Grundformen des Unternehmenskaufs aus</p>	

steuerlicher Perspektive beleuchtet. Darüber hinaus werden differenziert die Steuerfolgen und die verschiedenen Konstellationen des Kaufs von Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften aufgezeigt.

Modul 6.2: Unternehmenskauf aus internationaler steuerlicher Sicht

Anhand von praxisnahen Fällen werden die grundlegenden steuerlichen Parameter erarbeitet, die bei Transaktionen im internationalen Kontext aus Veräußerer- und Erwerbersicht zu beachten sind. Die Grundlagen des internationalen Steuerrechts (insbesondere die Ursachen der Doppelbesteuerung, die Anknüpfungsmerkmale der Besteuerung in den einzelnen Fallgruppen und die verschiedenen nationalen und bilateralen Lösungsstrategien) werden jeweils in Zusammenhang mit M&A-Konstellationen aus der Beratungspraxis dargestellt. Hierauf aufbauend werden die Grundformen internationaler Zusammenschlüsse aus steuerlicher Sicht sowie der Einsatz hybrider Finanzierungsformen und hybrider Gesellschaftsformen erörtert. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die gebräuchlichen Gestaltungen zur Gewinn- und Verlustverlagerung, Gesellschafterfremdfinanzierung und „treaty shopping“ durch Zwischenholdings sowie jeweils die staatlichen Abwehrstrategien zu diesen Modellen. Ziel der Veranstaltung ist es, ein Grundverständnis für die praktischen Anwendungsbereiche des internationalen Steuerrechts im Transaktionskontext zu entwickeln, da diese Fragen nicht selten das Bild der Transaktionsstruktur bestimmen.

Modul 6.3: Unternehmensnachfolge/Erbschaftsteuerrecht

Die Strukturierung der Unternehmensnachfolge unter gesellschafts- und steuerrechtlichen Gesichtspunkten ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Übergabe eines Unternehmens an den oder die Nachfolger. Ein Schwerpunkt dieses Modulabschnitts liegt auf dem Unternehmertestament und der Darstellung von Nachfolgeklauseln. Dabei werden die erbschaftsteuerlichen Auswirkungen intensiv beleuchtet. Anschließend wird die vorweggenommene Erbfolge im Rahmen der Unternehmensnachfolge besprochen. Hier wird dann ein spezielles Augenmerk auf gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten zur strategischen Planung der Nachfolge gelegt.

Für EMBA-Anwärter

Modul 6.4: Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Die bilanziellen Auswirkungen von M&A-Transaktionen werden insbesondere vom Kapitalmarkt sehr sensibel aufgenommen. Durch eine Anpassung der rechtlichen und wirtschaftlichen Strukturierung des M&A-Prozesses kann die Abbildung der Transaktionen im Einzel- und Konzernabschluss indes wesentlich beeinflusst werden. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, die hierfür erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln. Da kapitalmarktorientierte Unternehmen in der EU ihren Konzernabschluss nach IFRS vorzulegen haben und auch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) eine weitere Annäherung an die Bilanzierungsregeln nach IFRS mit sich gebracht hat, liegt der Fokus der Vorlesung auf diesem Rechnungslegungssystem. Nach einer Einführung in die Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung wird ausführlich auf IFRS 3 „Business Combinations“ eingegangen. Im Mittelpunkt werden dabei die Diskussion der unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden und deren Auswirkungen auf die Bilanzierung des Goodwills stehen. Ein Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf der Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung.

Modul 6.5: Umwandlungssteuerrecht

Die Veranstaltung befasst sich mit den steuerlichen Folgen diverser Umwandlungsvorgänge. Umwandlungen haben ihre Ursachen zumeist in nicht-steuerlichen Erwägungen. Nichtsdestotrotz ist das Steuerrecht stets zu beachten. Denn nicht selten führen verschiedene Wege von der Anfangs- zur gewünschten Zielstruktur und nicht selten begründen diese verschiedenen Wege unterschiedliche steuerliche Folgen.

Das deutsche Umwandlungssteuergesetz erlaubt als Spezialgesetz dem Grunde nach steuerneutrale Umstrukturierungen. Indes müssen hierfür regelmäßig strenge Voraussetzungen erfüllt sein, die im Verlauf der Veranstaltung mit den Teilnehmern erörtert werden. Das Hauptaugenmerk der Ausführungen liegt dabei auf Verschmelzungen, Spaltungen und Formwechseln einschließlich etwaiger Unterformen (z. B. Aufspaltung, Abspaltung, Ausgliederung). Darüber hinaus lernen die Teilnehmer, wesentliche steuerliche „Dealbreaker“ zu erkennen.

Für LL.M.-Anwärter

Modul 6.6: Wirtschaftsstrafrecht

Dieses Modul soll strafrechtliche Risiken im Bereich von Unternehmensübernahmen aufzeigen und die drohenden Folgen beleuchten. Dazu werden einleitend die Bedeutung des Strafrechts und dessen Ultima-Ratio-Funktion aufgezeigt, und es wird ein Überblick über die einschlägigen Normen sowie den Ablauf eines Strafverfahrens gegeben. Sodann werden die einzelnen, im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen relevanten Normen erörtert. Aus dem Strafgesetzbuch gehören hierzu insbesondere Straftatbestände aus dem 22. Abschnitt (§§ 263-266b StGB), die Straftaten gegen den Wettbewerb (§§ 298 ff. StGB), bestimmte Straftaten im Amt (wie die Vorteilsannahme und Bestechlichkeit, §§ 331 ff. StGB) sowie der Tatbestand der Geldwäsche (§ 261 StGB). Behandelt werden außerdem das Geldwäschegesetz und dessen Folgen für rechts- und wirtschaftsberatende Berufe. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Darstellung der strafrechtlichen Nebenfolgen.

Modul 6.7: Recht des Handelsstandes, insb. Kaufleute, Register, Firma, Vertretung und Hilfspersonen

Obwohl das private Wirtschaftsrecht heute durch eine Vielzahl von Gesetzeswerken etwa zum Gesellschaftsrecht, zum gewerblichen Rechtsschutz oder zum Kartellrecht geprägt wird, fasst das Handelsrecht noch immer einen Kernbestand an Vorschriften zusammen, die von zentraler Bedeutung für den Waren- und Güteraus-tausch sind. Als Sonderprivatrecht der Kaufleute formuliert es Rechtsvorschriften, die den Anforderungen des kaufmännischen Rechtsverkehrs besser gerecht werden als die des Bürgerlichen Rechts. Es ist von der Selbstverantwortung der Handelnden, gesteigertem Vertrauensschutz, Schnelligkeit und Einfachheit geprägt. Die Anwendung des Handelsrechts knüpft dabei nicht an einen objektiven Bezug des Geschäfts zum Handelsverkehr an, sondern fragt subjektiv danach, ob an einem Rechtsverhältnis Kaufleute beteiligt sind. Daher beschäftigt sich dieses Modul zunächst mit dem gesetzlichen Kaufmannsbegriff. Anschließend wird die Bedeutung und die Funktionsweise des Handelsregisters erarbeitet. Schließlich werden die Hilfspersonen im kaufmännischen Verkehr vorgestellt sowie Begriff und Funktion der Firma erläutert. Ein Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf der Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung.

Lernergebnisse
<p>Die Studierenden können aufgrund der praxisnahen Vorlesungen juristische Fälle des Sachgebiets selbstständig lösen und Strategien entwerfen, die sie befähigen, in der Praxis rechtsberatend tätig zu werden. Sie sind in der Lage die unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten für die Unternehmensnachfolge im Einzelfall zu bewerten und umzusetzen. Insbesondere findet durch den Rückgriff auf das zuvor Erlernte eine Wissensverknüpfung statt. Die so erworbene Transferkompetenz ist für den beruflichen Werdegang mehr als wertvoll: So werden die Teilnehmenden in der Praxis oft mit unbekanntem Sachverhalten konfrontiert. Diese können sie aufgrund der erlernten Methodik selbstständig lösen.</p> <p>Schwerpunkte werden dabei je nach Wahlmodul auf die wirtschaftswissenschaftliche oder rechtliche Beratungstätigkeit gesetzt. Die Teilnehmenden erwerben, trotz der inhaltlichen Divergenz der Wahlmodule, dieselben Kompetenzen und Fähigkeiten für das spätere Berufsleben.</p>

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
6.1	Vorlesung	Unternehmenskauf aus nationaler steuerlicher Sicht	P	7,5	22
6.2	Vorlesung	Unternehmenskauf aus internationaler steuerlicher Sicht	P	4,5	12,75
6.3	Vorlesung	Unternehmensnachfolge / Erbschaftsteuerrecht	P	7,5	22
6.4	Vorlesung (EMBA)	Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen	WP	11,25	33
6.5	Vorlesung (EMBA)	Umwandlungssteuerrecht	WP	7,5	22
6.6	Vorlesung (LL.M.)	Wirtschaftsstrafrecht	WP	11,25	33
6.7	Vorlesung (LL.M.)	Recht des Handelsstandes, insbes. Kaufleute, Register, Firma, Vertretung und Hilfspersonen	WP	7,5	22
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
Die Studierenden wählen entweder die Veranstaltungen 6.4 + 6.5 oder die Veranstaltungen 6.6 + 6.7. Je nach Wahl und Ausrichtung der abschließenden Masterarbeit können die Teilnehmenden entweder den rechtswissenschaftlichen Titel des „Master of Laws“ (LL.M.) oder den wirtschaftswissenschaftlichen Titel „Executive Master of Business Administration“ (EMBA) erwerben.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen
----------	------------------------

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	./.

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Sommersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Christoph Watrin und Prof. Dr. Mark Deiters	Fachbereich 04 und Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Tax Aspects of Company Acquisitions, Corporate succession/inheritance tax law, elective subjects	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 6.1: National Tax Aspects of Company Acquisitions	
	LV Nr. 6.2: International Tax Aspects of Company Acquisitions	
	LV Nr. 6.3: Corporate succession/inheritance tax law	
	LV Nr. 6.4 (EMBA): Accounting for business combinations	
	LV Nr. 6.5 (EMBA): conversion tax law	
	LV Nr. 6.4 (LL.M.): Business criminal law	
	LV Nr. 6.5 (LL.M.): Law of the trading	

8	Sonstiges	
	./.	

Cross Border Transactions-Negotiations, Internationale Unternehmenskäufe, Post Merger Integration, M&A-Verhandlungen, Unternehmenskauf in Krise und Insolvenz, Manager in M&A-Transaktionen, ADR und Schiedsverfahren

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Cross Border Transactions-Negotiations, Internationale Unternehmenskäufe, Post Merger Integration, M&A-Verhandlungen, Unternehmenskauf in Krise und Insolvenz, Manager in M&A-Transaktionen, ADR und Schiedsverfahren
Modulnummer	7.1 – 7.7

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Drittes Semester
Leistungspunkte (LP)	7
Workload (h) insgesamt	175
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Im Modul 7 sollen den Studierenden die Probleme bei der Beratung eines grenzüberschreitenden Unternehmenserwerbs aufgezeigt und anhand der zuvor vermittelten Methodik und den weiterführenden Erklärungen im Modul selbstständig gelöst werden. In den folgenden Veranstaltungen sollen alle wesentlichen weichen und harten Aspekte der Post Merger Integration erarbeitet werden. Hierzu werden insbesondere Fallstudien verwendet. Anschließend werden die Möglichkeiten von Unternehmenskäufen in der Krise und Insolvenz behandelt. Hierbei sollen die Teilnehmenden insbesondere die Besonderheiten der Restrukturierung und Sanierung erarbeiten und mit dem Wissen der vorherigen Module vernetzen. Schließlich werden die Möglichkeiten und Chancen von ADR und Schiedsverfahren diskutiert. Die sich im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen ergebenden Problembereiche werden von den Teilnehmenden in diesem Modulabschnitt ausführlich erörtert und durch zahlreiche Fallstudien praxisnah eingeübt.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Modul 7.1: Cross Border Transactions - Negotiations</p> <p>Einleitend werden die hohe Relevanz von grenzüberschreitenden Transaktionen und deren Herausforderungen für die Beratungspraxis verdeutlicht: Grenzüberschreitende Transaktionen bringen eine Vielzahl von Schwierigkeiten mit sich, die zumeist darauf beruhen, dass die tatsächlichen, kulturellen und rechtlichen Besonderheiten verschiedener Staaten zu berücksichtigen sind. Außerdem machen grenzüberschreitende M&A-Transaktionen im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und Vernetzung des Marktes nicht nur bei großen, sondern zunehmend auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, einen wesentlichen Anteil der Gesamtzahl von Transaktionen aus. Die Vorlesung befasst sich zunächst mit den an grenzüberschreitenden Transaktionen typischerweise beteiligten Akteuren, die jeweils über unterschiedliche Qualifikationen verfügen und infolgedessen unterschiedliche Rollen spielen können. Beleuchtet wird der rechtliche Rahmen für die Rechtswahl und – für den Fall von Streitigkeiten – auch für die Wahl des Gerichtsstandes. Sodann erfolgt eine Einführung in die unterschiedlichen Verhandlungstaktiken und -stile sowie deren jeweiligen Vorteile und Risi-</p>	

ken. Außerdem wird eine Vielzahl von weiteren, sich gegenseitig bedingenden und bei jeder grenzüberschreitenden Transaktion zu berücksichtigenden Faktoren im Verlauf einer typischen grenzüberschreitenden Transaktion erörtert.

Modul 7.2: Internationale Unternehmenskäufe (Deutschland – USA/Frankreich/China)

Die Vorlesungen zum internationalen Unternehmenskauf bauen auf der Vorlesung „Cross Border Transactions – Negotiations“ auf und gehen auf länderspezifische Besonderheiten im Verhältnis Deutschland – USA/Frankreich/China ein. Es wird dargestellt, wie Unternehmenskäufe in den einzelnen Ländern rechtlich vollzogen werden. Dabei werden die maßgeblichen Problemfelder bei der vertraglichen Gestaltung von grenzüberschreitenden Sachverhalten herausgearbeitet und schließlich die bei der Ausformulierung zu berücksichtigenden Gepflogenheiten thematisiert.

Modul 7.3: Post Merger Integration

Entsprechend der Chronologie eines Transaktionsprozesses wird in diesem Modul die Post Merger Integration behandelt. Mit Hilfe einer Fallstudie werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse vermittelt, die die Teilnehmer zu einem interessengerechten und abgewogenen Management in der Post Merger Integrationsphase befähigen. Hierzu werden zunächst unterschiedliche („harte“ und „weiche“) Einflussgrößen für ein erfolgreiches Post Merger Integration-Management erläutert. Sodann wird ein Masterplan einer Post Merger Integration unter Berücksichtigung der Führungsorganisation, der Führungsmannschaft, des Mitarbeiterverhaltens sowie der operativen Geschäftsaktivitäten vorgestellt. Abschließend werden personalwirtschaftliche und organisatorische Fragen der Post Merger Integration erörtert.

Modul 7.4: M&A-Verhandlungen – strategisch Vorbereiten, Führen und Gestalten

Diese Vorlesung ergänzt die bisher behandelten inhaltlichen Aspekte von M&A-Transaktionen um die Komponenten Verhandlungsstrategie und Verhandlungstaktik. Behandelt werden die Vorbereitung, Führung und Gestaltung von M&A-Verhandlungen. Umfasst sind davon die strategische Planung und Optimierung des Verhandlungsergebnisses im Hinblick auf Preis, Wert und Risiken. In Simulationen dynamischer und kompetitiver Verhandlungssituationen werden die besprochenen Strategien und Taktiken von den Teilnehmern angewandt.

Modul 7.5: Unternehmenskauf in Krise und Insolvenz

Krise und Insolvenz stellen einen der häufigsten Anlässe für die Veräußerung eines Unternehmens dar. Gleichzeitig wirft die (drohende) Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eine Reihe von besonderen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen auf, die in dieser Vorlesung im Zusammenhang erläutert werden. Einleitend werden die Eröffnungsvoraussetzungen und Verfahrensabschnitte eines Insolvenzverfahrens und die Kompetenzen sowie Einflussmöglichkeiten sämtlicher Beteiligter dargestellt. Besondere Beachtung finden dabei die §§ 160–164 InsO, die den rechtlichen Rahmen einer Unternehmensveräußerung durch den Insolvenzverwalter abstecken, sowie das Insolvenzanfechtungsrecht (§§ 129 ff. InsO), das vor allem für diejenigen Unternehmenskäufe von Relevanz ist, die vor Verfahrenseröffnung durchgeführt worden sind. Aufgegriffen wird zudem das Problem der Geltung des § 613a BGB in der Insolvenz. Gegenstand der Erörterung ist ferner die Firma des Unternehmens im Insolvenzverfahren und die Geltung des § 25 HGB. Hierauf aufbauend werden die Vor- und Nachteile von Asset und Share Deal vor bzw. in der Insolvenz jeweils gegeneinander abgewogen. Zum Abschluss werden die bei der Vertragsgestaltung zu beachtenden speziellen Umstände erörtert und konkrete Formulierungsvorschläge ausgearbeitet.

Modul 7.6: Manager in M&A-Transaktionen

Die Veranstaltung beleuchtet die rechtliche und wirtschaftliche Stellung von Managern in M&A-Transaktionen. Dies erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der Interessenkonflikte des Managements in Management-Buy-Out-Transaktionen (MBO), wobei sowohl Interessenkonflikte zwischen Management und Altgesellschaftern als auch Treuepflichten innerhalb der Bieterkonsortien erörtert werden. Sodann wird der Einsatz von Management-Anreizsystemen als Konfliktlösungsmöglichkeit aufgezeigt. Hierbei werden die wirtschaftlichen Ziele aus Kapitalgeber- und Managementsicht behandelt. Des Weiteren wird ein Überblick über die Gestaltungsinstrumente vermittelt, wobei die steuerlichen Gestaltungsaspekte hervorgehoben werden.

Modul 7.7: ADR und Schiedsverfahren

Die Vorlesung behandelt alternative Verfahren zur Streitbeilegung (ADR) im Rahmen von M&A-Transaktionen. Um die besondere Relevanz der ADR gerade im Bereich der M&A aufzuzeigen, die aus dem erhöhten Konfliktpotenzial bei – oft rechtlich komplexen und langwierigen – M&A-Transaktionen resultiert, werden zunächst anhand des Ablaufs einer typischen M&A-Transaktion die besonders kritischen und konfliktträchtigen Situationen und die an ihnen beteiligten Personen herausgearbeitet. Sodann werden die unterschiedlichen Streitbeilegungsmechanismen vorgestellt und miteinander im Hinblick auf die potenziellen Vor- und Nachteile verglichen. In Betracht kommen dabei neben staatlichen Gerichtsverfahren insbesondere Mediation und Schiedsverfahren. Nach einem Überblick über die Mediation, also einer auf konsensuale Lösungen abzielenden Vermittlung im Konflikt durch einen Dritten ohne Entscheidungskompetenz, wird ausführlich das schiedsgerichtliche Verfahren erörtert und mit einem staatlichen Verfahren verglichen. Hierbei werden zunächst die gesetzlichen Regelungen des 10. Buchs der ZPO sowie ihre Funktion vorgestellt. Den Ausgangspunkt bildet die Schiedsvereinbarung, die das von den Parteien gewählte Verfahren im Einzelnen enthalten, aber auch auf eine institutionelle Schiedsgerichtsordnung verweisen kann. In diesem Zusammenhang werden die wichtigsten Schiedsgerichtsorganisationen vorgestellt. Sodann werden weitere, zum Teil spezifisch bei internationalen M&A-Transaktionen relevante Fragestellungen umfassend behandelt. Hierzu zählen die besonderen Probleme eines Mehrparteienschiedsverfahrens, der von den Parteien zu wählende Schiedsort sowie die Verfahrenssprache, ferner Aspekte der Beweiserhebung und der Durchsetzbarkeit von Schiedssprüchen. Die Darstellung erfolgt unter Einbeziehung von Fallbeispielen.

Lernergebnisse

Durch die Veranstaltungen innerhalb des siebten Moduls verbessern die Studierenden ihre Problemlösungskompetenz und erwerben die Fähigkeit, Konflikte innerhalb und außerhalb des Unternehmens adäquat zu managen. Zudem erweitern die Teilnehmer*innen ihre interkulturelle Sensibilität um die Komponente des interkulturellen Konfliktmanagements und sind in der Lage, internationale Verhandlungen professionell zu moderieren. Die Studierenden kennen die rechtlichen Besonderheiten bei einem Kauf und Restrukturierung von Unternehmen und stärken dadurch ihre Fähigkeit zum Krisenmanagement. Auch stärken die Teilnehmenden durch die Verknüpfung von zuvor erlernten Inhalten mit neuen Anwendungsbereichen durch die Vertiefung in diesem Modul ihre Transferkompetenz. Schlussendlich besitzen die Teilnehmenden die Sozialkompetenz, leistungsorientiert in einem (internationalen) Team zu arbeiten.

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
7.1	Vorlesung	Cross Border Transactions – Negotiations	P	3,75	7
7.2	Vorlesung	Internationale Unternehmenskäufe (Deutschland – USA/Frankreich/China)	P	12	23,5
7.3	Vorlesung	Post Merger Integration	P	10,5	22

7.4	Vorlesung	M&A-Verhandlungen – strategisch Vorbereiten, Führen und Gestalten	P	10	14,5
7.5	Vorlesung	Unternehmenskauf in Krise und Insolvenz	P	7,5	13,5
7.6	Vorlesung	Manager in M&A-Transaktionen	P	7,5	13,5
7.7	Vorlesung	ADR und Schiedsverfahren	P	9,75	20
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4 Prüfungskonzeption						
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1	MAP	Klausur	3 ZS		100%	
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10%			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine					

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	./.

6 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Gerhard Schewe	Fachbereich 04

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Cross Border Transactions-Negotiations, Internationale Company Acquisitions, Post Merger Integration, M&A-Negotiations, Company acquisitions and Insolvency, Manager in M&A Transactions, ADR and Arbitration Proceedings	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 7.1: Cross Border Transactions-Negotiations,	
	LV Nr. 7.2: Internationale Company acquisitions (Germany – USA/France/China)	
	LV Nr. 7.3: Post Merger Integration	
	LV Nr. 7.4: M&A Negotiations - Strategically Preparing, Leading and Designing	
	LV Nr. 7.5: Company acquisitions and Insolvency	
	LV Nr. 7.6: Manager in M&A Transactions	
	LV Nr. 7.7: ADR and Arbitration Proceedings	

8	Sonstiges	
	./.	

Simulation eines Unternehmenskaufs

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Simulation eines Unternehmenskaufs
Modulnummer	8

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Drittes Semester
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	125
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Ziel des achten Moduls ist die praktische Anwendung aller vorherigen Module in einer Simulation eines Unternehmenskaufs. Durch die Einteilung verschiedener Teams, welche unterschiedliche Schwerpunkte bearbeiten, können die LL.M.- oder EMBA-Anwärter ihre speziellen Fähigkeiten aus Modul 6 praktisch wiederholen und vertiefen.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Die Simulation eines Unternehmenskaufs dient dazu, die Kursteilnehmer in eine möglichst realitätsnahe Verkaufssituation zu versetzen, in der sie die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zur Bewältigung eines konkreten Falles umsetzen müssen. Neben dem Sachwissen werden auch sog. Soft Skills intensiv gefördert und trainiert. Die Kursteilnehmer arbeiten nicht einzeln, sondern sind zu Beraterteams zusammengefasst.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Aufgaben. Zunächst haben die LL.M.-Kandidaten eine Due Diligence des Zielunternehmens durchzuführen und die Ergebnisse in einem „Legal Report“ zusammenzufassen, während die EMBA-Kandidaten das Zielunternehmen („target“) einer umfassenden wirtschaftswissenschaftlichen Bewertung unterziehen. Sodann sollen die Kandidaten einer jeden Gruppe ihre Ergebnisse in einer gemeinsamen Konferenz zusammentragen und eine Strategie für das weitere Vorgehen entwickeln.</p> <p>Als zweite Aufgabe sollen die LL.M.-Kandidaten der einzelnen Gruppen auf Grundlage des Musterkaufvertrages einen Vertragsentwurf erstellen, der einerseits auf die speziellen Bedürfnisse und Interessen ihres Mandanten zugeschnitten ist und andererseits die in den bisherigen Arbeiten identifizierten Problembereiche einer rechtlichen Lösung zuführt. Die EMBA-Kandidaten sollen dagegen einen Finanzierungsplan ausarbeiten, der einen auf die Vermögenslage des Käufers abgestimmten Vorschlag zur Durchführung der beabsichtigten Transaktion enthält.</p>	

Lernergebnisse
Durch die Bildung von Teams und das gemeinsame Erarbeiten der Lösung trainieren und präsentieren die Teilnehmenden überdies ihre Kommunikations-, Kompromiss-, Führungs- und Teamfähigkeiten. Die Studierenden verbessern ihre überfachlichen Kompetenzen durch die praxisnahe Simulation im Bereich der Präsentationstechnik und Rhetorik, aber auch der Organisationsfähigkeit und des Konfliktmanagements. Sie stellen ihre Fähigkeit zur interdisziplinären Problemlösung unter Beweis und wenden die Studieninhalte in einem praktischen und berufsorientierten Umfeld an.

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
8	Vorlesung	Simulation eines Unternehmenskaufs	P	17,25	107,75
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
./.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Simulationsprüfung	7,5 ZS		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			0%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	<p>Pflicht</p> <p>Die Anwesenheit ist verpflichtend, weil nur durch hierdurch sichergestellt werden kann, dass die Studierenden ihre Kompetenz zu Teamarbeit entwickeln und die Dozenten bei der praxisnahen Ausgestaltung der Veranstaltung Verbesserungspotential bei der Verhandlungsführung und Ergebnispräsentation individuell für die Teilnehmer aufzeigen. Eine derartige Möglichkeit besteht nur bei der Anwesenheit der Teilnehmer. Insbesondere diese Kompetenzen sind, neben der inhaltlichen Richtigkeit, entscheidend für die anschließende Simulationsprüfung.</p>	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jährlich zum Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. Verena Stenzel	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.
	Modultitel englisch	Simulation of a company acquisition
	Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Simulation of a company acquisition
8	Sonstiges	
	./.	

Masterarbeit

Studiengang	Mergers & Acquisitions
Modul	Masterarbeit
Modulnummer	9

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	Viertes Semester
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	375
Dauer des Moduls	Ein Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist einen Sachverhalt aus dem Bereich M&A selbstständig und anhand wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten. Mögliche Problemstellungen zu erkennen, zu benennen und eine adäquate Lösung zu erarbeiten. Die Masterarbeit zeichnet sich durch hohe Praxisrelevanz aus und verlangt von den Studierenden ein hohes wissenschaftliches Niveau. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.	
Lehrinhalte	
Modul 9 umfasst rechtliche Themen aus dem gesamten Gebiet Mergers & Acquisitions. Die konkreten Inhalte ergeben sich aus dem jeweils zugeteilten Masterarbeitsthema.	
Lernergebnisse	
Mit dem Verfassen der Masterarbeit beweisen die Studierenden neben ihrer fachlichen Kompetenz auch ihre persönlichen und methodischen Kompetenzen. Sie sind in der Lage, sich ein Themengebiet selbstständig zu erschließen und eigenverantwortlich zu bearbeiten, und stellen insbesondere Selbstdisziplin sowie Zeitmanagement unter Beweis. Die Studierenden beherrschen die akademische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellen, unbekanntem Sachverhalten sowie rechtlichen Problemstellungen und verfügen über die Fähigkeit, unterschiedliche Wissensbereiche zu verknüpfen und zur ganzheitlichen Problemlösung heranzuziehen. Zum Ende des Studiums beherrschen die Studierenden den schriftlichen Ausdruck, um Gedankengänge und Argumentationen auf Masterniveau darzustellen sowie zu erläutern, und stellen so auch ihre schriftliche wissenschaftliche Diskursfähigkeit unter Beweis.	

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-Kategorie	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
				Präsenzzeit	Selbststudium
1		Masterarbeit	P	0	375
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
Die Studierenden haben die Möglichkeit, dem Prüfungsausschuss Themenvorschläge einzureichen.					

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Masterarbeit	4 Monate	./.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			30%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
	Keine				

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	./.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	./.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Sommersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ingo Saenger	Fachbereich 03

7	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	./.	
Modultitel englisch	Master Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	./.	

8	Sonstiges	
	./.	